

Protokoll

Workshopname: Diversity, Awareness und offenkulturr - Austausch

Leitung:

Protokoll: Eugen (TU DD)

Anwesend:

TU Darmstadt

Uni Duisburg-Essen

ESE= Erstsemestereinführung oder O-Woche

TOP 1:

Berlin: Einleitung macht viel

Essen: macht nichts, o-woche team wird durch qualifizierte geschult

Kiel: in Asta relativ groß; in jedem Gebäude genderneutrale

Toilette und ohne Schilder

Kaiserslautern: Fachschaft macht nichts Asta hat Referat Inklusion

KIT: keine explizite Infoveranstaltung, Verweisen auf andere

*Hannover: Asta macht viel ist nicht beliebt, FSR hat Nachholbedarf Amt Genderbeauftragter wird lächerlich gemacht.

*Ilmenau: Verein kümmert sich stark um Gleichberechtigung und internationale Studierende; FSR Europäisch geprägt

*Mittelhessen: Asta macht viel

*

Was machen die Institute haben sie Altes Weltbild

*-offizielle Nein

*-fehlende Sensibilität gegen Studieren mit Kind

*wenig Handhabung Vorhanden außer nett nachfragen; Hilft das? Einzelfall das der Prof einsichtig ist und sich entschuldigt haben

*hatten schon Fälle meist kommen Kommentare ungewollt oder nicht nachgedacht; umformulieren von Aufgaben

*

Bezüglich Dozenten die sich nicht Belehren lassen sehr langen Atem haben um Änderung zu erreichen

Dresden: Gleichstellungsbeauftragter der Fakultät und Uni; eher unterschwellig

Kiel: ältere Professorennen wurden belehrt, Profs machen sich über Belehren lustig

Berlin Helfer werden dafür sensibilisiert; das der Umgang damit offen sein muss; Infomaterial erstellt

Wie macht man den Studis klar wenn man sich wenden?

*Infomaterial vom Asta

*extra Vernetzungsforum während ESE für die nicht typisch Maschinenbauer

*wird im Vortrag erwähnt, dann expliziert per e-mail

*Abholen der unsicheren Studis

Wie erreicht man die Menschen die sich damit nicht Beschäftigen möchten?

*man sollte Ehrenamtliche zu nichts zwingen sich aktiv damit zu beschäftigen

*Unerfahrene Menschen stellen sich sofort quer selbst wenn es niederschwellig ist

Genderspezifische oder Genderneutrale Sprache?

- *non Genderspezifisch ist besser in Deutscher Sprache
- *eher Gesellschaftsproblem es geht eher um die umsetzung nicht um den grundgedanken --> neutrale Form
- *erfahrung ansprechen werden sich weiterhin wehren
- *unterschwellig durch die Sprache zum denken bewegen
- *weiterleiten an die stellen der Uni
- *sensibilisierung geht damit einher sich fehler einzugestehen--
- >Langsammer prozess, dabei freundlich bleiben
- *auf freiwilligkeit setzen
- *Vernetzung mit anderen Studiengänge

Wie bekommt man die Leute dazu sich weiterzubewegen?

Gutes Betreuen der Betroffenen

schlechte erfahrungen mit burschenschaften, aufschriften auf t-shirt
spezielle geschultes Awareness Team

sich an die Hochschule oder Uni wenden

Interne oder Externe Workshops?

*externe Stelle vollständig bezahlt<1>

*